

Wichtig zu wissen:

Sind Sie ins Klinikum eingewiesen worden, stimmen Sie bitte in den ausgehändigten Unterlagen der Hilfe des **Entlassmanagements** aktiv zu, damit Ihnen die Unterstützung angeboten werden kann.

Während des stationären Aufenthalts werden Sie vom Entlassmanagement gefragt, ob Sie einen nachstationären Hausbesuch wünschen. Das Entlassmanagement im Krankenhaus setzt sich dann mit den jeweils zuständigen Koordinatoren der Stadt/Gemeinde in Verbindung.

Sofern Sie einwilligen, wird der **Kontakt über die Stadt/Gemeinde** zwischen Ihnen und den Helfern der nachstationären Hausbesuche hergestellt

oder

erkundigen Sie sich bei bevorstehendem Krankenhausaufenthalt direkt bei Ihrer Stadt oder Gemeinde und **bitten Sie um Unterstützung** durch den nachstationären Hausbesuch nach Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus.

**Der erste
nachstationäre
Hausbesuch ist
kostenlos.**

Sie wollen sich engagieren und ehrenamtlich helfend tätig sein?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und alten Menschen nach deren Klinikaufenthalt das „zu Hause ankommen“ erleichtern und unterstützend tätig sein wollen, dann wenden Sie sich an Ihre Stadt/Gemeinde.

Ihre Stadt/Gemeinde und Ihre Mitmenschen freuen sich über jedes freiwillige Engagement.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Landratsamt Coburg
Esther Fiedler
 Lauterer Straße 60
 96450 Coburg
 Telefon 09561 514-2520
 Fax 09561 514-892520
 esther.fiedler@landkreis-coburg.de
 www.landkreis-coburg.de

Seniorenbeauftragter
 des Landkreises Coburg
Dr. Wolfgang Hasselkus
 wolfgang.hasselkus@outlook.de

Herausgeber und Redaktion
 Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, 96450 Coburg
 Stand: Juli 2023

Layout
 Christine Chimienti - Landratsamt Coburg - luK
 Fotos© Alexander Raths, Robert Kneschke, Andrey Popov - stock.adobe.com



NACHSTATIONÄRE HAUSBESUCHE Nach dem Klinikaufenthalt bestens betreut



Zu Hause gut ankommen

Nach einem Krankenhausaufenthalt sind ältere Menschen besonders sturzgefährdet. Sie kommen aus dem Krankenhaus und fühlen sich schlechter als vorher.

Nicht selten geschieht es, dass die Patienten nach kurzer Zeit wieder ins Krankenhaus müssen, sei es durch einen Sturz oder weil durch die unzureichende Versorgung zu Hause sich die Grundkrankheit wieder verschlechtert.

Damit die älteren Menschen schnell nach dem Krankenhausaufenthalt zu Kräften kommen, bietet der Landkreis Coburg zusammen mit seinen Kommunen die **nachstationären Hausbesuche** für Senioren ab 80 Jahren an.*

* Sind Sie unter 80 Jahren und haben Unterstützungsbedarf, fragen Sie in Ihrer Stadt/Gemeinde nach, ob Ihnen auch geholfen werden kann.



Nach dem Klinikaufenthalt bestens betreut

Die Mitarbeitenden des nachstationären Hausbesuches kümmern sich um die älteren Menschen direkt nach deren Entlassung aus dem Krankenhaus.

Die Helferinnen und Helfer

- besorgen Medikamente aus der Apotheke
- begleiten den Patienten beim Arztbesuch
- erledigen den Lebensmitteleinkauf
- versorgen den Haushalt mit dem Nötigsten
- kümmern sich um den Arztbrief
- üben mit dem Patienten leichte einfache Gymnastik, mit dem Ziel die Muskulatur zu kräftigen

Die Mitarbeitenden sind ...

besonders gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sogenannten Häuslichen Hilfen (ähnlich der Gemeindeschwestern). Sie besuchen die alten Menschen zu Hause, sobald sie aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Die Dauer eines solchen Hausbesuches beträgt ca. zwischen 1,5 bis 2 Stunden. Sie erledigen das Wichtigste nach dem zu Hause ankommen.

Stürzen vorbeugen

Die Häuslichen Hilfen erkennen auch die mögliche Sturzgefährdung und handeln. Bei Bedarf bieten sie ein zeitnahes Sturztraining von 3 x 30 Minuten an.

Was kostet mich der nachstationäre Hausbesuch?

Für den Erstbesuch übernimmt Ihre Stadt/Gemeinde die Kosten, sofern diese am Projekt der nachstationären Hausbesuche beteiligt sind.

Sind Sie sturzgefährdet, werden zusätzlich die Kosten des 3 x 30-minütigen Sturztrainings von der Stadt/Gemeinde übernommen.*

* Nicht alle Städte/Gemeinden bieten die nachstationären Hausbesuche an. Bitte erkundigen Sie sich deshalb rechtzeitig bei Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, dort werden Sie ausführlich beraten.